

Neues Leben im alten Gemäuer gefeiert

Entringen: Mit einem großen Fest rund um Zehntscheuer und Dorfplatz wurden am Wochenende die ersten fünf Jahre der Zehntscheuer als kultureller Treffpunkt gebührend gefeiert

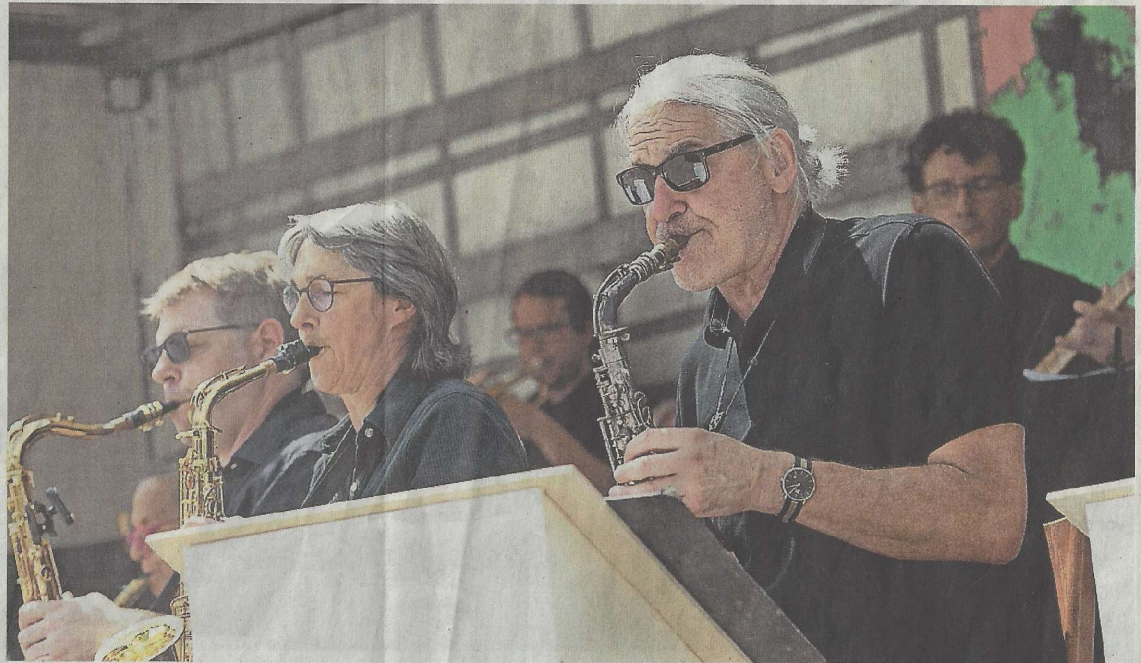
VON JUTTA KRAUSE

Sommer, Sonne, Partystimmung: Mit Musik, Theater, Spielen, einem kleinen Festakt, zwei neuen Zehntscheuer-Liedern, einem Quiz und einer Ausstellung, die das historische Gebäude kunstvoll mit der Umgebung verknüpfte, feierte der Förderverein Zehntscheuer Ammerbuch-Entringen e.V. am Wochenende den ersten „runden“ Geburtstag des beliebten Kulturtreffs.

Normalerweise mögen fünf Jahre nicht der Rede wert sein, doch nach über einem Jahr Pandemie, in dem auch das Leben in der Zehntscheuer weitgehend zum Erliegen gekommen war, wollte sich der Verein die Gelegenheit zum Feiern nicht nehmen lassen. Damit, so Vorstand Heiko Fischer, wolle man auch etwas zurückgeben an die vielen Helfer, Unterstützer und Besucher, die das Projekt Zehntscheuer erst ermöglichen haben und seither mit Leben füllen. „Unser Programm lebt davon, dass viele Menschen sich mit ihren Ideen einbringen. Es ist toll, wie viele sich hier engagieren und was für eine gute Gemeinschaft wir haben“, betonte er. „Mit dem Fest wollen wir zeigen: Uns gibt's noch und wir werden uns auch weiter treffen und Spaß haben. Vielen Dank, dass ihr alle so gut mitmacht.“

Gründungsmitglied Ulla Koos, für die Programmgestaltung zuständig, schilderte kurz die Vielfalt der Möglichkeiten, von Wein- und Whiskyproben über Infoveranstaltungen, Kinovorführungen und einfachen Treffen bis hin zu Konzerten, Kunst und Kabarett. „Es ist eine große Freude, das kulturelle Leben in Entringen mitzugestalten“, erklärte sie. Vorstand Burkhard Lembeck erinnerte an die vielen gemeinsamen Arbeitseinsätze. „Das Beste an den Samstagseinsätzen waren die Pausen, und wenn man nach getaner Arbeit noch zusammensaß – das war allemal besser, als zu Hause den Rasen zu mähen“, schwärmte er.

Bürgermeisterin Christel Halm rief die Gäste in ihrer Ansprache zum kurzen Blick in die Vergangenheit auf. „Wer weiß noch,



Die Jailhouse Jazz Junkies sorgten für gute Stimmung auf dem Entringer Dorfplatz

Foto: Schmidt

„Es ist eine große Freude, das kulturelle Leben in Entringen mitzugestalten“

Ulla Koos

wie es hier vor zehn Jahren aussah?“, fragte sie in die Runde und erinnerte an den traurigen Zustand, in dem das bereits zum Abbruch vorgesehene Gebäude war, bevor der Förderverein sich seiner annahm und es in über 12 500 Arbeitsstunden renovierte. „Ich bin jedes Mal stolz, wenn eine Veranstaltung in der Zehntscheuer stattfindet. Sie ist ein richtiges Juwel und eine Bereicherung für Entringen“, lobte sie.

Mit kräftiger Unterstützung der „Jailhouse Jazz Junkies“ gab Christoph Noth seine beiden zum Jubiläum komponierten Lieder für die Jubilarin, die mit ihren 531 Jahren noch sehr frisch aussah, zum Besten. Dabei hatte er sich bei Frank Sinatra

(„Zehntscheuer bei Nacht“) und Daliah Lavi („In die Zehntscheuer geh'n“) bedient. Die vielseitige Entertainerin Ina Z unterhielt derweil Kinder und Erwachsene mit launigen Theater- und Kleinkunsteinlagen. Als besonderen Festschmuck zierten die umliegenden Balkone quadratische schwarze Leinwände, auf die mit weißen Pinselstrichen schwungvolle runde Linien und Kreise gezogen waren, während an der Zehntscheuer feine, an Nervenbündel erinnernde Drahtplastiken hingen.

„Connectivities“ – Verbundenheiten – hatte die Entringer Künstlerin und Kunsttherapeutin Petra Heymann ihre Installation genannt, die den Betrachtern viel Interpretationsspielraum ließ. Dabei ging es ihr darum die zahlreichen Verbindungen aufzuzeigen, die Menschen zueinander haben, die sich bei aller Ähnlichkeit stets etwas ganz Eigenes bewahren.

Zum Abschluss des Jubiläumsfests fand am Samstagabend auf dem Dorfplatz die „Summer Open Stage“ statt, die Künstlern, Amateuren und Profis eine Bühne für ihre besonderen Talente gibt. Highlights waren die Aufführung der Compagnie Himmeltänzerin, die auf einem sechs Meter hohen Gestänge eine spektakuläre Choreografie mit Vertikaltüchern und Luftreifen zeigten, die junge Metalband „Volcanic Garden“ der Comedian Johann Theissen und das Comedy Duo Woody & Flo. Dabei trug der Regen lediglich seinen Teil zur Atmosphäre bei, das Publikum war mit Schirmen gewappnet und genoss die Darbietungen.

Bereits am Freitagabend hatte die Band „Tanglefoot“ vor rund 120 Zuschauern auf dem Dorfplatz aufgespielt und mit ihrer energiegeladenen Mischung aus traditioneller irischer Musik und Rockelementen ausgelassene Stimmung verbreitet.